

Albert Stegemann (MdB) und Hermann Kues zu Besuch bei donum vitae

Der Bundestagsabgeordnete Albert Stegemann (CDU) hat sich mit dem ehemaligen parlamentarischen Staatssekretär Hermann Kues bei einem Besuch von der Arbeit des Vereins donum vitae Emsland mit seinen Beratungsstellen in Lingen, Meppen, Papenburg und Werlte überzeugt.

Dabei stellten die Mitarbeiterinnen die verschiedenen Angebote der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung vor. Neben der Beratung im Schwangerschaftskonflikt zählen dazu Beratung und Hilfevermittlung rund um Schwangerschaft und Geburt. „Die Konfliktberatung stellt für die Beraterin eine große Herausforderung dar“, so die Beraterin Monika Eilers (Papenburg). „Die Beraterinnen benötigen vielfältige methodische Fähigkeiten, um die Pflichtberatung in eine Beratungsgelegenheit zu verwandeln“, so Eilers, „damit gebe man den Frauen die Möglichkeit mit einer neutralen Person Sorgen und Ängste zu besprechen und Lösungswege zu erarbeiten“.

„Vermehrt Verunsicherung gebe es bei der rasanten Entwicklung vorgeburtlicher Untersuchungen“, so die Beraterin Waltraud Wolbert (Lingen). Auch hier bietet donum vitae die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit pränatal-diagnostischen Fragestellungen vor, während und nach den Untersuchungen. Gespräche in der Schwangerschaftsberatungsstelle unterstützen die Eltern bei der Suche nach Haltungen zum eigenen Umgang mit einem kranken oder behinderten Kind und zeigen Hilfen für ein Leben mit einem Kind mit Behinderungen auf.

Aber auch nach der Geburt ist donum vitae Ansprechpartner für junge Familien. „Besonders das Projekt wellcome- praktische Hilfe nach der Geburt, bei der es um die Entlastung junger Familien geht, mache deutlich, dass es dem Verein wichtig ist, den Familien auch nach der Geburt zur Seite zu stehen“, sagte die Koordinatorin des Projekts, Agnes Augustin (Meppen).

Die Beraterinnen machten in diesem Gespräch deutlich, dass im Rahmen der Schwangerschaftsberatung die finanzielle Unterstützung durch die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ eine große Hilfe für Schwangere und ihre Familien darstellt.

Hermann Kues, der auch nach dem Ausscheiden aus dem Bundestag Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Mutter und Kind“ geblieben ist, macht auch damit noch einmal sein großes Anliegen für den Lebensschutz deutlich. „Deutschland habe weltweit den höchsten Lebensschutz“ so Hermann Kues.

Dorothee Gepp, Vorsitzende von donum vitae Emsland, bedankte sich bei Hermann Kues für sein langjähriges sozialpolitisches Engagement sowohl auf Bundesebene als auch vor Ort für donum vitae. Albert Stegemann, der als Nachfolger von Hermann Kues in den Bundestag eingezogen ist, bat sie um Unterstützung im Bemühen um den Schutz des ungeborenen Lebens, insofern es auf Bundesebene Gesetze zu beschließen gebe, die sozialpolitische Auswirkungen auf die Beratung bzw. auf die Schwangere habe.

Albert Stegemann zeigte sich beeindruckt von der Beratungsarbeit, die donum vitae im Emsland leistet. Dies bezeugte er nicht nur mit Worten, sondern auch mit einer Beitrittserklärung. Damit ist er das 113. Mitglied bei donum vitae Emsland e.V.

Seit Januar 2014 hat donum vitae neben den Beratungsstellen in Lingen, Meppen und Papenburg eine Außenstelle in Werlte eröffnet.

Nähere Infos unter www.emsland.donumvitae.org.



Dorothee Gepp (Vorsitzende donum vitae) im Gespräch mit v.l. Hermann Kues und Albert Stegemann